

# Inhalt

Vorwort.....	11
Abkürzungsverzeichnis .....	13
Einleitung .....	15

## ERSTER TEIL: ANFÄNGE DES LEBENS – ANFÄNGE DER ARBEIT (1865 – 1894)

I. <i>Augsburger Jugendzeit</i> .....	21
II. <i>Die Studienjahre (1884 – 1891)</i> .....	28
1. Beginn in Erlangen .....	28
2. Freundschaft mit Bousset – Versuch der Selbstfindung .....	31
3. Wechsel nach Berlin .....	39
4. Zu Ritschl nach Göttingen (1886 – 1888) .....	45
5. Rückkehr nach Erlangen und Erstes Theologisches Examen (1888) .....	57
6. Vikariat in München (1888/89) .....	65
7. Wieder in Göttingen: Vorbereitung auf das akademische Lehramt .....	68
8. Anstellungsprüfung in Bayern (1891).....	77
III. <i>Beginn der Lehrtätigkeit (1891 – 1894)</i> .....	81
1. Der Göttinger Privatdozent.....	81
2. Extraordinarius in Bonn .....	85
3. Berufung nach Heidelberg .....	93

## ZWEITER TEIL: THEOLOGIEPROFESSOR IN HEIDELBERG (1894 – 1915)

I. <i>Die Anfangsjahre (1894 – 1900)</i> .....	99
1. Die Stadt und ihre Universität .....	99
2. Die Fakultätsverhältnisse, die Lehrtätigkeit und das private Leben .....	101

II.	<i>Wissenschaftliche Standortbestimmung</i> .....	122
1.	Die Rolle des Christentums in den weltanschaulichen Auseinandersetzungen der Zeit .....	122
2.	Die Selbständigkeit der Religion .....	129
3.	Mitarbeit bei der "Christlichen Welt" .....	144
4.	Streit mit Kaftan .....	151
5.	Historische oder dogmatische Methode? .....	160
III.	<i>Auf dem Höhepunkt des Lebens und Wirkens (1900 – 1915)</i> .....	167
1.	Ausweitung des wissenschaftlichen Interesses und der Zielsetzung .....	167
2.	Veränderung der privaten Verhältnisse .....	169
3.	Mitarbeit beim Evangelisch-sozialen Kongreß .....	172
4.	Die Reise nach Amerika (1904) .....	181
5.	Die Arbeit mit den Studenten und in der Fakultät, die Wirkung als Universitätslehrer .....	184
6.	Prorektor der Universität (1906/07) .....	199
7.	Universitätsvertreter in der Ersten Badischen Kammer (1910 – 1914) .....	203
8.	Freundschaft mit Max Weber .....	209
9.	Berufung nach Berlin .....	215

### DRITTER TEIL: DIE HAUPTSCHRIFTEN DER HEIDELBERGER ZEIT (1900 – 1914)

#### Einführende Bemerkungen: Troeltsch als theologischer Autor .....

I.	<i>Historische Darstellung und Zeitanalyse</i> .....	226
1.	Methodenfragen und Zielsetzungen .....	226
2.	Historische Einordnung der Reformation .....	229
3.	Troeltschs Lutherverständnis .....	239
4.	Der Beitrag des Protestantismus zur Genese der modernen Welt .....	243
5.	Die kulturelle Lage der Zeit .....	254
II.	<i>Arbeiten zur Theologie und Religionsphilosophie</i> .....	261
1.	Annäherung an den südwestdeutschen Neukantianismus (Windelband-Rickert) .....	261
2.	Die Absolutheit des Christentums und die Religionsgeschichte .....	269

3. Auseinandersetzung mit Harnacks "Wesen des Christentums" .....	283
4. Kritik an Herrmanns "Ethik" und Grundlinien eines eigenen Konzeptes .....	296
5. Ansatz und Aufbau der Religionsphilosophie .....	312
6. Die "positiven" Ansichten (Glaubenslehre und Bedeutung der Geschichtlichkeit Jesu) .....	336
7. Äußerungen zu kirchenpolitischen Auseinandersetzungen (Der "Modernismus" und der "Fall Jatho") .....	355
8. Die Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen .....	371

#### VIERTER TEIL: KULTURPHILOSOPH IN BERLIN (1915 – 1923)

I. <i>Persönliche Lebensverhältnisse und Zeitgeschehen</i> .....	413
1. Der Ausbruch des Weltkrieges und erste politische Äußerungen zum Kriege .....	413
2. Privatleben und Universitätsarbeit .....	419
3. Politische Haltung im Kriege .....	434
II. <i>Mitarbeit beim Aufbau der Weimarer Republik</i> .....	454
1. Wirken als politischer Publizist .....	454
2. Engagement in der praktischen Politik .....	469
III. <i>Neue thematische Schwerpunkte</i> .....	482
1. Kulturgeschichtliche Arbeiten .....	482
2. Der Historismus und seine Probleme .....	487
3. Troeltschs letzte Arbeiten .....	515
IV. <i>Die Vorbereitung der England-Reise und der plötzliche Tod</i> .....	521
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis</i> .....	531
<i>Personenregister</i> .....	553
<i>Bildquellennachweis</i> .....	558